

Sabine*

hat als Verwaltungspraktikantin gearbeitet und wurde danach regulär übernommen

Wie lange arbeiten Sie schon als Verwaltungspraktikantin?

Ich habe von 20. Februar 2012 bis 20. Februar 2013 als Praktikantin gearbeitet und wurde im Anschluss übernommen.

Haben Sie davor schon in einem anderen Vertragsverhältnis für Ihr Ministerium oder den Bund insgesamt gearbeitet?

Nein, ich war in der Privatwirtschaft tätig, bevor ich im Gesundheitsministerium angefangen habe.

Können Sie von Ihrem Einkommen als VP leben?

Nein, ganz eindeutig nicht. Ich habe eine Eigentumswohnung und ein eigenes Auto, sowie Haustiere. Alles in Allem mit Betriebskosten, Versicherung, Essen, Futter, etc. kommt eine relativ – für dieses Einkommen – hohe Summe zusammen. Meine Familie musste mir beinahe jeden Monat aushelfen und für diese Hilfe bin ich sehr dankbar.

Ein Verwaltungspraktikum ist ein Ausbildungsverhältnis, weshalb Sie auch nur die halben Bruttobezüge erhalten. Hat Ihre Tätigkeit einen vorwiegenden Ausbildungscharakter? Werden Sie dauerhaft ausgebildet oder hat es lediglich eine zeitlich beschränkte Einschulung gegeben?

Ich wurde anfangs in meinen ganzen Aufgabengebieten eingeschult, die ich zu erledigen habe und sobald ich alles beherrschte, war ich mehr oder weniger auf mich alleine gestellt. Ich musste die Bescheide alleine ausstellen, musste E-Mails versenden, etc. Sogar zu Besprechungen wurde ich nach wenigen Monaten mitgenommen. Ich betrachte dies jedoch nicht als Nachteil, sondern viel eher als Vorteil in die Selbstständigkeit. Ich bin froh, dass mir meine Kollegen so viel zutrauen und mir daher meine Arbeit mir selbst überlassen, sodass ich mir alles selbst einteilen kann.

Wie lange soll Ihr Verwaltungspraktikum dauern?

Mein Praktikum dauerte ein Jahr lang.

Hat man Ihnen nach Ablauf Ihres Praktikums die Übernahme in den Bundesdienst oder einen freien Dienstvertrag in Aussicht gestellt?

Ja, mir wurde eine Übernahme von Anfang an versprochen und im Anschluss an mein Praktikum bekam ich auch einen unbefristeten Dienstvertrag.

Fühlen Sie sich in Ihrem Arbeitsverhältnis durch die Gewerkschaft/ die Personalvertretung ausreichend unterstützt?

Ja, auf jeden Fall. Alle Kollegen, die ich bis jetzt in unserem Haus kennenlernen durfte, sind sehr hilfsbereit und freundlich. Dadurch, dass die meisten schon länger hier arbeiten, können sie mir weiterhelfen, wenn ich mich nicht auskenne.

Wenn ich mit Freunden oder Bekannten über Beamte o.ä. redete, hörte ich immer nur einen Satz: „Die sind doch faul, die Beamten!“. Meiner Meinung nach stimmt dieses Vorurteil nicht. Es ist hier genauso viel zu arbeiten wie in jedem anderen Büro – wir haben auch unsere 40 Wochenstunden, die wir arbeiten müssen, gehen genauso zu Besprechungen, etc.

* Name von der Redaktion Geändert